Anhang 4

Bericht Brutvögel 2026
Pürckhauer – Büro für Artenschutz und Umweltplanung

Bestandsaufnahme Brutvögel

Bauvorhaben: Strehlhof Agri-PV-Anlage, Landkreis Kitzingen



Auftraggeber: BELECTRIC GmbH
Member of Elevion Group
Wadenbrunner Str. 10
97509 Kolitzheim

Bearbeiterin: Dipl. Biol. Claudia Pürckhauer
Pürckhauer – Büro für Artenschutz und Umweltplanung
Oberer Roßbergweg 12
97082 Würzburg
Mobil: 0179 928 43 88
c.puerckhauer@puerckhauer-artenschutz.de

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Anlass, Aufgabenstellung und Plangebiet 3

2. Methodik: Erfassung der Brutvögel 4

3. Ergebnisse 5

Literatur 7

Fotodokumentation 9

1. Anlass, Aufgabenstellung und Plangebiet

Die BELECTRIC GmbH (Kolitzheim) plant den Bau einer Agri-PV-Anlage am Strehlhof (Stadt Volkach, Landkreis Kitzingen). Der eigentliche Vorhabenbereich umfasst ca. 10 ha (Abb. 1).

Im Jahr 2026 wurde eine faunistische Kartierung (Offenlandarten, Rebhuhn sowie Ortolan) nach den bekannten fachlichen Vorgaben durchgeführt.

Die Ergebnisse der Kartierung werden in diesem Kurzbericht dokumentiert.

Auf dem Planungsareal wird derzeit Ackerbau betrieben. Im Jahr 2026 wurde dort auf dem nördlichen Teil Mais, im Süden Wintergetreide angebaut. Die Flächen, die südlich und nordwestlich der Planungsfläche angrenzen, waren ebenfalls Maisäcker.

An der Südgrenze des Planungsareals liegt ein Graben, der Heiligenbach. Im Südwesten befindet sich der historische Gutshof Strehlhof mit einem kleinen Fischweiher, an welchem sich ein Schilfbestand entwickelt hat und durch den der Heiligenbach fließt. Die Röhrichtsäume und Ufergehölze entlang des Heiligenbaches sind ab 180 Metern westlich des Strehlhofs als amtliches Biotop kartiert (BiotopNr. 6127-1103-004).

Östlich des Planungsareals in 150 Metern Entfernung erstreckt sich das EU-Vogelschutzgebiet (SPA-Gebiet) „Südliches Steigerwaldvorland“.

Aus naturschutzfachlicher Sicht ist es erforderlich, das Gebiet auf das Vorkommen von planungsrelevanten Arten zu prüfen. Es sollte das mögliche Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Vogelarten erfasst werden. Zudem musste berücksichtigt werden, dass das Planungsareal in der Feldvogelkulisse der Vogelart Ortolan liegt.



Abb. 1: **Planungsareal Agri-PV-Anlage Strehlhof** (rot skizziert) westlich Strehlhof, Gemeindeteil der Stadt Volkach (Landkreis Kitzingen) (© Datenquellen: Bayerische Vermessungsverwaltung – www.geodaten.bayern.de, Europäische Union, enthält Copernicus Sentinel-2 Daten 2018, verarbeitet durch das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) lizenziert unter CC BY 4.0 Datenbezug 2026, Daten verändert).

2. Methodik: Erfassung der Brutvögel

Der Brutvogelbestand wurde auf der Planungsfläche und im unmittelbaren Umgriff erfasst. Die Brutvogelkartierung orientierte sich an den Methodenstandards von SÜDBECK et al. (2025), (Sichtnachweise, Gesangsnachweise, Rufnachweise, Einsatz Klangattrappe etc.). In nachfolgender Tabelle sind die Erfassungstermine und -zeiten verzeichnet.

Im Rahmen der Begehungen wurde das aktuelle Brutvorkommen der Vogelarten auf der Planungsfläche und im Umkreis von 100 bis 150 Metern ermittelt (Abb. 3).

Die Kartierung der Brutvogelart Ortolan (*Emberiza hortulana*) erfolgte großräumiger als die Erfassung der übrigen Brutvogelarten, da die Vogelart in Bayern vom Aussterben bedroht ist, auf Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie aufgeführt ist sowie einen ungünstigen bis schlechten Erhaltungszustand in Bayern hat. Der Raum für die Erfassung des Ortolans ist in Abb. 2 dargestellt.

Bekannte Vorkommen des Ortolans liegen aus der Artenschutzkartierung (ASK) Bayern vor. Sie stammen aus den Jahren 2003 bzw. 2006 und befinden sich an der Hecke, die sich 300 – 400 Meter östlich des Planungsareals erstreckt und am Waldrand circa 400 Meter nördlich des Planungsareals.

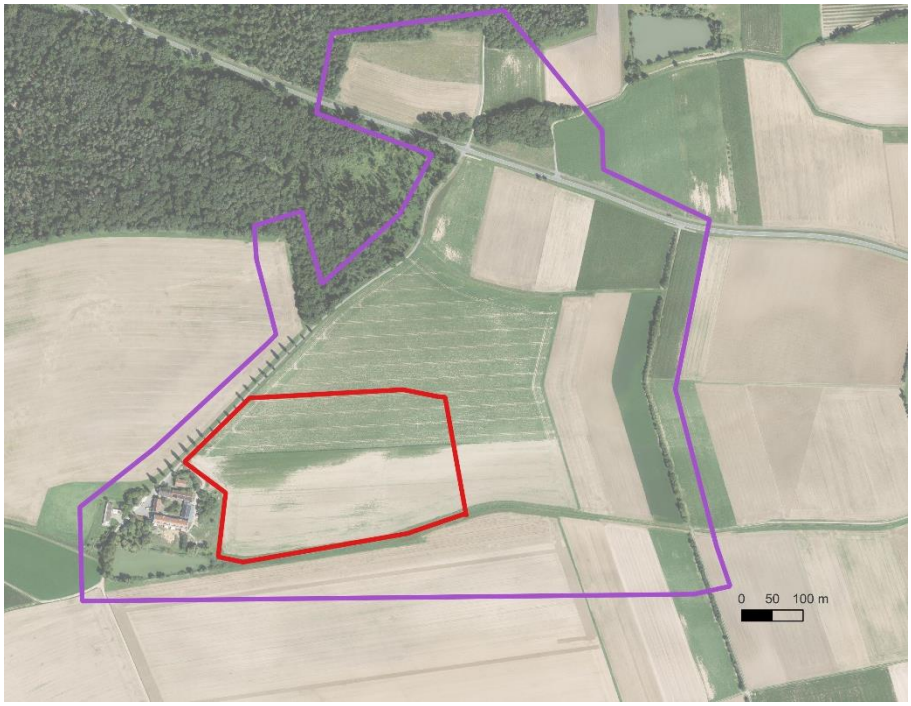


Abb. 2: Planungsareal Agri-PV-Anlage Strehlhof (rot skizziert) und erweiterter **Erfassungsraum für die Vogelart Ortolan** (violett skizziert) (© Datenquellen: Bayerische Vermessungsverwaltung – www.geodaten.bayern.de, Europäische Union, enthält Copernicus Sentinel-2 Daten 2018, verarbeitet durch das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) lizenziert unter CC BY 4.0 Datenbezug 2026, Daten verändert).

Datum	Uhrzeit	Wetter	Tätigkeit
16.03.2026	18:50-19:40	4-3° C, 10-80%, 0 bft.	abendliche Erfassung: Rebhuhn
21.03.2026	06:30-09:15	5-7 °C, 60-80%, 0 bft.	Erfassung Brutvögel
08.04.2026	07:20-10:00	2-10 °C, 0%, 0-1 bft.	Erfassung Brutvögel

08.04.2026	20:20-20:50	10-6,5 °C, 10-20%, 0 bft.	abendliche Erfassung: Rebhuhn, Steinkauz
29.04.2026	06:35-09:05	5 – 12 °C, 0%, 1 – 3 bft.	Erfassung Brutvögel und Ortolan
12.05.2026	06:15-07:35	4 – 5 °C, 0 - 98%, 3 – 4 bft.	Erfassung Brutvögel (Teil 1)
14.05.2026	06:20-08:50	5,5 – 8 °C, 80 - 98%, 3 – 4 bft.	Erfassung Brutvögel und Ortolan (Teil 2)
19.05.2026	09:25-10:00	15 °C, 10%, 0 – 1 bft.	Erfassung Ortolan
10.06.2026	05:30-08:30	10 – 15 °C, 80 -95%, 0 bft.	Erfassung Brutvögel und Ortolan

3. Ergebnisse

Bestand der Vogelarten auf der Planungsfläche und im unmittelbaren Umgriff

Der Schwerpunkt der Erfassung lag auf den Brutvogelarten der Feldflur. In Tab. 1 sind die planungsrelevanten Brutvogelarten aufgeführt, die im Rahmen der Brutvogelkartierung nachgewiesen wurden.

Ein Revier des Ortolans konnte nicht nachgewiesen werden.

Auf dem Planungsareal gab es jedoch jeweils fünf Reviere der Feldlerche und der Schafstelze und ein Revier des Rebhuhns. Die sehr breiten Fahrgassen im Wintergetreide auf der Planungsfläche erleichterten die Besiedelung durch die beiden Singvogelarten. In der Umgebung kamen auf den Ackerflächen noch sechs Reviere der Feldlerche, fünf der Schafstelze, eines des Rebhuhns hinzu (Abb. 3).

Am Weiher des Strehlhofs siedelte ein Blaukehlchen im Schilfbestand angrenzend an das Planungsareal. Zudem traten am Weiher die Vogelarten Kuckuck, Dorngrasmücke, Stieglitz, Star und Goldammer mit Revieren zur Brutzeit auf (Abb. 3).

Außerdem besetzten hier Rohrammer, Teichrohrsänger, Blässhuhn und Stockente Brutreviere.

An den Gebäuden des Strehlhofs gab es einige Bruten des Haussperlings. In den begleitenden Gehölzen und der Pappelallee siedelte die Goldammer und der Stieglitz (Abb. 3).

Am Waldrand nördlich außerhalb des Planungsareals konnten Reviere von Goldammer, Stieglitz, Star, Bluthänfling und Dorngrasmücke nachgewiesen werden (Abb. 3).

Folgende Vogelarten nutzten die Planungsfläche zur Nahrungssuche: Rotmilan, Schwarzmilan, Wiesenweihe sowie Rohrweihe (siehe Tab. 1), zudem Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Mäusebussard, Turmfalke.

In der Umgebung der beplanten Fläche gab es weitere Nahrungsgäste: Buntspecht, Graureiher, Uferschwalbe, Grün- und Mittelspecht, Pirol, Trauerschnäpper und Türkentaube.

Einige Arten erschienen nur kurzzeitig singend in der unmittelbaren Umgebung des Areals. Hierzu zählte der Feldschwirl, der am 10.6. sang, zusätzlich Fitis, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Grauammer und Grauschnäpper. Für diese Arten bestand kein Brutverdacht.

Beobachtungen zur Zugzeit: 20 Wiesenpieper auf Planungsfläche und im Umkreis am 8.4.2026, ein Drosselrohrsänger am Weiher am 29.4. 2026, ein Steinschmätzer am 12.05. 2026, zwei Individuen des Waldwasserläufers am 8.4.2026 am Graben des Heiligenbachs.

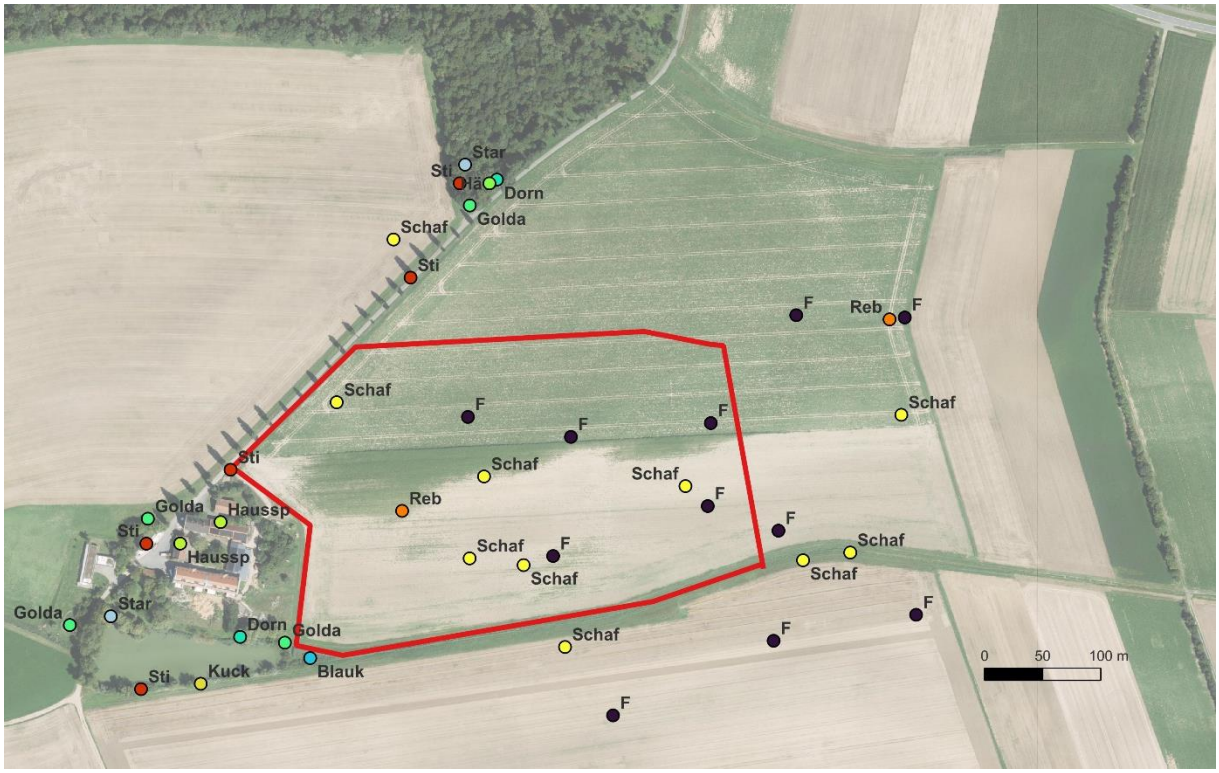


Abb. 3: **Erfasste Reviere planungsrelevanter Brutvogelarten** im Jahr 2026. Planungsareal Agri-PV-Anlage Strehlhof (rot skizziert) westlich Strehlhof (© Datenquellen: Bayerische Vermessungsverwaltung – www.geodaten.bayern.de, Europäische Union, enthält Copernicus Sentinel-2 Daten 2018, verarbeitet durch das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) lizenziert unter CC BY 4.0 Datenbezug 2026, Daten verändert). Kürzel: **F: Feldlerche, Schaf: Schafstelze, Reb: Rebhuhn, Dorn: Dorngrasmücke, Blauk: Blaukehlchen, Gold: Goldammer, Sti: Stieglitz, Haussp: Haussperling, jeweils mehrere Brutpaare, Hä: Bluthänfling, Kuck: Kuckuck**

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Status auf der Planungs-fläche und in der unmittel-baren Umgebung	Brutstatus auf der Planungs-fläche und in der unmittel-baren Umgebung	Rote Liste Bayern 2016	Rote Liste BRD 2020	Erhaltungs-zustand der Brut-vorkommen in der kontinentalen biogeograf. Region Bayerns	BNatSchG	Art des Anhang 1 der Europ. Vogel-schutz-richtlinie
Blaukehlchen	*Luscinia svecica*	Brutvogel	B				**b, s**	**ja**
Bluthänfling	*Carduelis cannabina*	Brutvogel	B	**2**	**3**		**b**	
Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	Brutvogel	B, C	**V**			**b**	
Feldlerche	*Alauda arvensis*	Brutvogel	B, C	**3**	**3**		**b**	
Goldammer	*Emberiza citrinella*	Brutvogel	B				**b**	
Haussperling	*Passer domesticus*	Brutvogel	B, C	**V**			**b**	
Kuckuck	*Cuculus canorus*	Brutvogel	B	**V**	**3**		**b**	
Rebhuhn	*Perdix perdix*	Brutvogel	B	**2**	**2**		**b**	
Star	*Sturnus vulgaris*	Brutvogel	B		**3**		**b**	
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	Brutvogel	B	**V**			**b**	

Wiesenschafstelze	*Motacilla flava*	Brutvogel	B, C				**b**	
Rotmilan	*Milvus milvus*	Nahrungsgast		**V**			**b, s**	**ja**
Schwarzmilan	*Milvus migrans*	Nahrungsgast					**b, s**	**ja**
Wiesenweihe	*Circus pygargus*	Nahrungsgast		**R**	**2**		**b, s**	**ja**
Rohrweihe	*Circus aeruginosus*	Nahrungsgast					**b, s**	**ja**

Rote Liste Kategorien

Beschreibung	**Kategorie**
Ausgestorben oder verschollen	**0**
Vom Aussterben bedroht	**1**
Stark gefährdet	**2**
Gefährdet	**3**
Arten mit geografischer Restriktion	**R**
Arten der Vorwarnliste	**V**

Erhaltungszustand in Bayern

günstig	
ungünstig/unzureichend	
ungünstig/schlecht	

BNatSchG: Bundesnaturschutzgesetz

Beschreibung	**Kategorie**
besonders geschützte Art nach BNatSchG	**b**
streng geschützte Art nach BNatSchG	**s**

Brutzeitcodes (gemäß European Ornithological Atlas Committee (EOAC) in SÜDBECK et al. 2025)

Beschreibung	**Kategorie**
Wahrscheinliches Brüten/Brutverdacht	**B**
Sicheres Brüten	**C**

Tab. 2: Planungsrelevante Brutvogelarten, die im Rahmen der Brutvogelerfassung im Planungsgebiet und Umgebung nachgewiesen wurden.

Literatur

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2020): FFH-VP-Info: Fachinformationssystem zur FFH-Verträglichkeitsprüfung, Stand: 09.01.2025. www.ffh-vp-info.de (Abruf am 09.04.2026).

GOTTSCHALK, E. & BEEKE, W. (2017): Rebhuhnschutz vor Ihrer Haustür. Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Göttinger Rebhuhnschutzprojekt und aus dem Interreg North-Sea-Region-Projekt PARTRIDGE https://rebhuhnschutzprojekt.de/leitfaden-rebhuhnschutz.html (Abruf am 08.08.2020).

RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K. & GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 256 S.

RUDOLPH, B.-U., SCHWANDNER, J. & FÜNFSTÜCK, H.-J. (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns, Stand 2016. Unter Mitarbeit von Markus Faas, Thomas Rödl, Manfred Siering und Kilian Weixler. Herausgeber Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), Augsburg.

RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHMER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., PERTL, C., LINKE, T. J., GEORG, M., KÖNIG, C., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., DRÖSCHMEISTER, R. & SUDFELD, C. (2025): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 1. überarbeitete Auflage. Münster. Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA). 732 pp.

Fotodokumentation



Abb. 1 (Anhang): Blick vom Südrand des Planungsareals nach West/Nordwest. Im Vordergrund der Heiligenbach und die Wintergetreidefläche auf dem Planungsareal, dahinter die Neubau-Baustelle des Strehlhofs. (Aufnahmedatum: 29.04.2026).



Abb. 2 (Anhang): Blick vom Südwestrand des Planungsareals nach Norden. Im Vordergrund der noch brachliegende Acker, der später mit Mais bestellt wurde. Links im Blid Wirtschaftsgebäude des Strehlhofs, davor die kleine Schilf- und Gebüschfläche, in welcher Blaukehlchen und Rohrammer zur Brutzeit vorkamen. (Aufnahmedatum: 08.04.2026).



Abb. 3 (Anhang): Sehr breite Fahrgassen im Wintergetreide auf dem Planungsareal. Zahlreiche Feldlerchen und Schafstelzen nutzten diese Gassen, um in den Bestand ein und auszufliegen. (Aufnahmedatum: 10.06.2026).



Abb. 4 (Anhang): Blick vom Südostrand des Planungsareals nach Westen auf den Strehlhof. Rechts, der noch niedrig bewachsene Wintergetreideacker, links die hochaufgewachsene über den Winter stehengelassene, brachfallende Ackerfläche, die später in einen Maisacker umgewandelt wurde. Dazwischen der Graben des Heiligenbachs (Aufnahmedatum: 08.04.2026).



Abb. 5 (Anhang): Pappelallee, die zum Strehlhof führt. (Aufnahmedatum: 08.04.2026).



Abb. 6 (Anhang): Blick von der Westgrenze des Planungsareals nach Osten. Im Vordergrund der aufwachsende Maisbestand, der Feldvögeln noch wenig Deckung bot, rechts die dichtstehende Wintergetreidefläche. (Aufnahmedatum: 12.05.2026).



Abb. 7 (Anhang): Blick vom Südosten nach Westen. Im Vordergrund, die nun umgebrochene und mit Mais bestellte Ackerfläche, die sich südlich außerhalb des Planungsareals erstreckt und zu diesem Zeitpunkt wenig Deckung bot. Rechts die mit Wintergetreide bestockte Planungsfläche . (Aufnahmedatum: 12.052026).



Abb. 8 (Anhang): Blick von der Südwest-Ecke des Planungsareals über den Heiligenbach, dessen Ränder links und rechts gemäht waren. Links im Bild befindet sich das Planungsareal (Aufnahmedatum: 10.06.2026).



Abb. 9 (Anhang): Kleine Schilffläche mit Vorkommen von Blaukehlchen und Rohrammer angrenzend an den Weiher des Strehlhofs. (Aufnahmedatum: 08.04.2026).



Abb. 10 (Anhang): Schilfbestandener Weiher am Strehlhof. Hier traten Kuckuck, Dorngrasmücke, Stieglitz, Star und Goldammer zur Brutzeit auf. Zusätzlich siedelten hier zur Brutzeit Rohrammer, Teichrohrsänger, Blässhuhn, Stockente. Auf dem Zug wurde sogar ein Drosselrohrsänger vernommen. (Aufnahmedatum: 08.04.2026).